

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 81 (2008)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: VSMK = ASCCM = ASCM

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gut vorbereitet und speditiv wickelte der Zentralvorstand die Geschäfte ab.

Foto: Meinrad A. Schuler

Nächstes Jahr findet im Raum Sissach die erste Fach-Olympiade statt

In der letzten Ausgabe berichtete die ARMEE-LOGISTIK bereits über die 17. Erweiterte Zentralvorstandssitzung in Olten.

Der Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) ist in Fahrt. Die einzelnen Sektionen sind bereits daran, ihre Generalversammlungen zu organisieren. Die Delegiertenversammlung des Dachverbandes findet dann am 25. April in Halten (SO) statt. Für 2009 sind zwei Erweiterte Zentralvorstandssitzungen vorgesehen (7. März und 10. Oktober). Die so genannten Werbeabende am Küchencheflehrgang wurden auf den 13. Februar, 4. Juni und 24. September fixiert. Ein weiterer Höhepunkt wird wohl die erstmalige Durchführung

einer Fach-Olympiade sein. Die Räumlichkeiten im Raum Sissach sind bereits reserviert worden. Dazu Zentralpräsident John Berner: «Es soll ein Tag des Sports und der Spiele unter Freunden der Freude werden». Dass diese Veranstaltung nicht 2010, sondern bereits am 12. September 2009 stattfinde, geschehe aus logistischen Gründen. Die Teilnehmer, Jung und Alt, messen sich im Luftgewehrschiessen, beim abwechslungsreichen Degustationsparcour, kameradschaftlichen Jassen und Stumpenrauchen und schliesslich in einem Kochduell bei besonders kniffligen Aufgaben und schwierigen Umfeldbedingungen wie Notkocher- oder aussergewöhnlichem Pfanneneinsatz. «Das Grobkonzept ist auf dem Schlitten», meinte John Berner, «hoffentlich kommen auch viele Teilnehmer».

Skitag 2009

Gesamtschweizerischer Skitag auf dem Jaunpass im Berner Oberland

JAUNPASS. – Dieser Anlass geht drei Tage, nämlich vom Freitag 30. Januar bis Sonntag 1. Februar 2009. Die Sektionspräsidenten haben die Anmeldeformulare erhalten. Für Fragen stehen euch Oliver Britschgi und Fritz Wyss zur Verfügung.

Der Vorstand
Sektion Berner Oberland

VSMK und die ARMEE-LOGISTIK

Bisher viel zu reden und zu Unstimmigkeiten Anlass gab die Integration des VSMK in die Fachzeitschrift ARMEE-LOGISTIK. Nun wurde die Einsprache «Bättig» abgeschrieben und der Beitritt formell genehmigt. Somit ist unter dieses Thema ein Schlussstrich gezogen. Ehrenzentralpräsident Fritz Wyss zieht ehrenvoll als Vertreter des VSMK in die Zeitungskommission von ARMEE-LOGISTIK ein.

Unter dem Stichwort «Informationen des VBS» forderte der Vorsitzende alle Sektionen des VSMK auf, ihre ausserdienstlichen Tätigkeiten bewilligen zu lassen. Weiter bekräftigte er die gute und angenehme Zusammenarbeit auch mit dem neuen Kommando des Küchenchef-Lehrgangs und dankte Oberstlt Marcel Derungs für dieses Entgegenkommen. Überdies: Der neu gebildeten Statutenrevisionskommission gehören an: John Berner, Hansjörg Lüthi, Dominik Leva, Meinrad Schuler, Hanspeter Würmli, Robert Zurbriggen und Urs Fleischmann.

Meinrad A. Schuler

VSMK



Postfachadresse Zentralvorstand
Verband Schweizerischer Militärküchenchefs
VSMK Zentralvorstand
Postfach 112
4441 Thürnen

Adress- und Gradänderungen
Zentrale Mutationsstelle VSMK
Verband Schweizerischer Militärküchenchefs
Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau
vonaesch@gmx.ch

Zentralpräsident
Four John Berner, Strassenackerweg 14,
4442 Diepflingen, T P 061 971 61 87, T G 061
985 85 79, N 079 744 63 55, john.berner@blue-
win.ch

Aargau

Präsident: Kpl Max Müller, Ölbergstrasse 10,
5737 Menziken, T P 062 771 04 38, N 078 85 388 93
m.h.mueller@bluewin.ch

Beider Basel

Präsident: Wm Florian Kropf, Rüschelgasse 9, 4418 Reigoldswil, T P 061 941 19 61, f.kropf@bman.ch

Solothurn

Präsident: Wm Daniel Stehlin, Industriestrasse 39, 4528 Zuchwil, T P 032 685 72 34, N 079 442 01 59, dani.stehlin@bluewin.ch

Berner Oberland

Präsident: Wm Fritz Wyss, Obstgartenweg 19, 3672 Oberdiessbach, T P 031 772 12 24, F P 031 772 12 25, N 078 821 60 23, fritz_wyss@bluewin.ch

Fribourg

Präsident: Sgt Emile Eltschinger, rue Pierre-de-Savoie 3, 1680 Romont, T privé 026 652 37 75, T mobile 079 381 69 11, em.eltschinger@bluewin.ch

Innerschweiz

Präsident: Wm Robert Häfliiger, Rüeggisbergerstr. 132, 6032 Emmen T P 041 280 14 35, T G 041 268 31 81, N 079 278 51 80, robert.haefliiger@vtg.admin.ch

Rätia

Präsident: Kpl Urs Fleischmann, Hulfteggstrasse 6, 8400 Winterthur, T P 052 233 00 52, N 079 766 16 18, claudia_urs@hotmail.com

Ostschweiz

Vicepräsident: Gfr Charly Strelbel, Bächlistrasse 37, 8280 Kreuzlingen, T P 071 672 68 60, T G 071 663 58 00, strelbel.ch@bluewin.ch

Winterthur

Präsident: Kpl Hans-Peter Würmli, St.-Gallerstrasse 4, 8488 Turbenthal, T P 052 385 58 63, T G 052 385 22 10, N 079 316 31 06, info@linde-turbenthal.ch

Zürich

Kontaktadresse: VSMK Zürich, Imbisbühlstrasse 7, 8049 Zürich-Höngg, 7x24 Stunden Auskunft: 079 482 23 43, menu@vsmkzh.ch, 078 878 40 43, 044 340 10 04. Neue Homepage: www.vsmkzh.ch

Sektionsbeiträge

Sie sind jeweils bis spätestens am 1. eines Monats zu senden an VSMK, Zentralvorstand, emile-pierre@bluewin.ch

VSMK AARGAU

22.11. Chlaushock
11.-14.12 Aarau
Advents-Bazar

VSMK BEIDER BASEL

Ansprechperson: Präsident Wm Florian Kropf, Reigoldswil
02.12. 20.00 Binningen, «Jägerstübl»
Niggi-Näggi-Stamm
2009
06.01. 20.00 Binningen, «Jägerstübl»
Stamm
20.02. 54. ordentliche Generalversammlung der Sektion

VSMK BERNER OBERLAND

E-Mail-Kontakt: fritz_wyss.bluewin.ch

SEKTION

09.01. Thun, «Allmendhof»
Hauptversammlung

ALTE GARDE

09.12. 10.00 Bern, Bundeshaus
Besuch der Wintersession der
Eidgenössischen Räte

VSMK OST SCHWEIZ

Ansprechperson: Major Pius Zuppiger, Technischer Leiter,
Hinterhorben, 8524 Buch b. Frauenfeld,
T/F G 044 385 35 60 / T P 044 746 13 78

13.11. Weinfelden, «Löwen»,
Stamm
16.11. Frauenfeld
Kochanlass «Frauenfelder»
06.12. Oberhelfenschwil, «Sonnenhof»
Klausabend

2009

08.01. Weinfelden, «Stiefel»
Stamm
12.02. Frauenfeld, «Blumenstein»
Stamm

VSMK RÄTIA

05.12. 19.00 Chur, «Schweizerhof»
Samichlaus-Hock

**Kochanlass am 47. Bündner
Zweitagemarsch**

CHUR. – Dieses Jahr wurde der traditionelle Bündner Zweitagemarsch aufgrund von Veränderungen im Belegungsplan der Kaserne auf das Wochenende des 23./24. August vorverlegt. Ein buntes Gemisch bestehend aus Angehörigen der Armee, der Feuerwehr

und der Polizei, aber auch von «Jugend und Sport» begab sich nach dem Startschuss aus der «pittoresken» Kanone auf den Marsch.

Am ersten Tag führte die Route von Chur über Domat/Ems, Tamins, Felsberg und wieder zurück nach Chur. Am Sonntag gings durch die Bündner Herrschaft. Gestartet wurde wiederum in zwei Stärkeklassen. Die Beteiligung war gegenüber dem Vorjahr wesentlich besser. Und der älteste Teilnehmer, Enrico Giacometti, lief mit seinen 77 Jahren bereits zum 44. Mal die 41 respektive 47 Kilometer.

Für 350 Personen gekocht

Unter der Leitung des Obmanns Kochanlässe, Gioni Berri, sorgten sieben Mitglieder unserer Sektion einmal mehr für das leibliche Wohl. Gekocht wurde für 350 Personen. Beim Nachtessen standen zudem sechzehn Helferinnen und Helfer an den Fassstellen.

Bei Eintreffen der Marschteilnehmer am Mittag offerierten die «Rätier» einen «Pasta-Plausch» mit verschiedenen Saucen. Zum Nachtessen gab es dann eine leichte Gemüsesuppe, einen Mischsalat sowie Pouletbrust an einer Senfsauce mit Bratkartoffeln und einem Mischgemüse als Beilagen. Und zum Dessert standen fünf verschiedene Sorten Kuchen zur Auswahl. Am Sonntagmorgen galt es, ein reichhaltiges Frühstücksbuffet vorzubereiten. Und auf den Marsch gab es ein Lunchpaket mit Cervelat und Brot. Für den Durst der Teilnehmer wurden wie jedes Jahr mehrere hundert Liter Tee gekocht und abgepackt.

Gioni Berri und seiner Mannschaft danken wir ganz herzlich für den gelungenen Einsatz, der auch dieses Jahr wieder von allen Seiten gerühmt wurde.

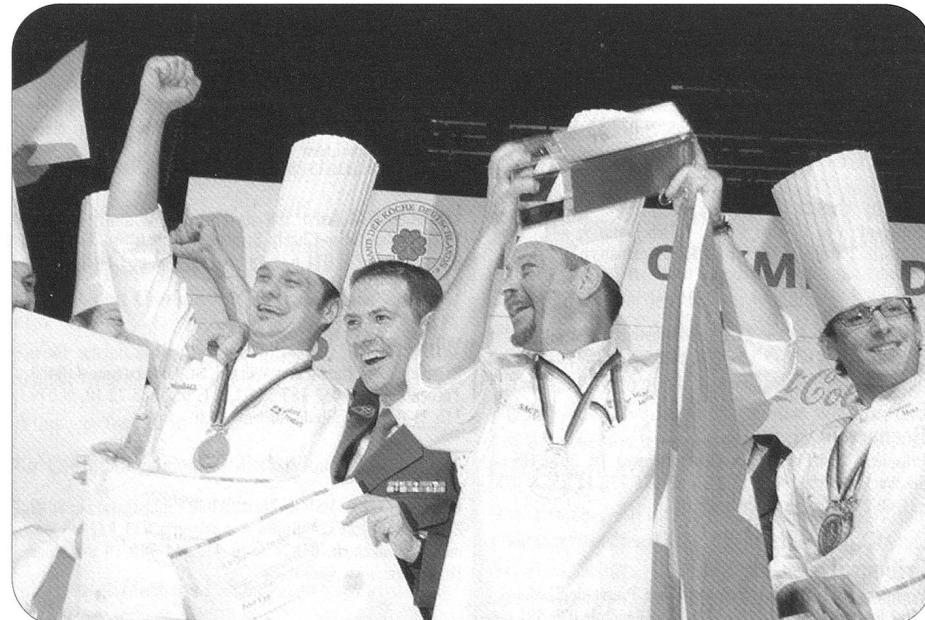
Alex Bremilla

REGIOEXPRESS**Militärradfahrer am Sechs-Tagerennen**

ZÜRICH. – Die Militärradfahrer des Schweizerischen Verbandes Mechanisierter und Leichter Truppen (SVMLT) sind wieder mit dabei und können in drei verschiedenen, attraktiven Rennen bestaunt werden. Die besten Militärrad-Bahnrennfahrer aus der Sektion Zürich starten als «Sideevent» am Donnerstag 11. Dezember, dem Eröffnungstag des diesjährigen 6-Tagerennens, zu drei attraktiven Bahnrennen: Punktfahren über 40 Runden (circa 21 Uhr), Ausscheidungsrennen (circa 22.15 Uhr) und Final Einzelzeitfahren (circa 23.45 Uhr). Wieder ist für ein unvergessliches Spektakel und Erlebnis in einer phantastischen Ambiance im Hallenstadion gesorgt. (-r.)

Barbara-Feier auf dem See

LUZERN. – Der Barbara-Tag des Artillerievereins gehört zur langjährigen Tradition. So versammeln sich die Mitglieder am 6. Dezember um 17.55 Uhr in der St.-Peterskapelle zum Bittgottesdienst mit Pfarrer Burkard Zürcher, Feldprediger, und dem Jodlerklub Bärgkristall. Um 19.30 Uhr gehts dann zur Barbara-Feier mit Apéro, Nachtessen mit musikalischer Unterhaltung aufs Schiff. (-r.)



**Der VSMK gratuliert der Nationalmannschaft
der Militärköche zum ehrenvollen Sieg an
der Olympiade in Erfurt.**

WWW.ALVAARGAU.CH

Weitere News und Berichte zum Verband unter www.alvaargau.ch. Anmeldungen oder Auskünfte beim Verantwortlichen Anlässe: Four Christoph Koch, Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf, Tel. G: 044 279 65 39, E-Mail: christoph.koch@alvaargau.ch

SEKTION

05.12. 19.00 Seengen, Bäsewirtschaft Roos Chlaushock

STÄMME

04.12. 20.00 Windisch, «Bären» SFwV-Stamm

05.12. 20.00 Die Zofinger «Bären-Stämmli» nehmen am Chlaushock teil (s. oben unter Sektion)



Auch ausser Dienst gut im Schuss

Für einmal liess das üblicherweise bilderbuchwürdige Wetter am Endschiessen die Mitglieder des ALVA im Stich, was allerdings der guten Laune keinen Abbruch tat und die Trefferquoten keineswegs absinken liess. Wie bereits Tradition, war das Programm des Wetschiessens anforderungsreich, musste doch auf 25 Meter Distanz auf 10er-Scheibe und Schussabgabe mit Zeitlimite äusserst präzis und konzentriert mit der Ordonanzpistole umgegangen werden. Die Höchstzahl von 200 Punkten zu erreichen bedeutet bereits hohe Schule des Schiessens. Die erzielten Resultate stellen den Schützen nicht nur ein gutes Zeugnis für deren Treffsicherheit aus, sondern unterstreichen auch die straffe und instruktive Schiessorganisation.

Neben dem Wettkampf fand die erstmals organisierte Pistolenausbildung, geleitet durch den späteren Sieger und Sportschützen Four Philipp Haller, reges Interesse. Nach dem Schiessen folgte die Rangverkündigung. Alle Teilnehmer konnten als Preis Wurst und Zopf mit nach Hause nehmen. Abgerundet wurde der kurzweilige Nachmittag mit einem feinen Nachtessen. Bei interessanten Gesprächen liessen sich die Teilnehmer von den Damen des Pistolenstandes Köllichen kulinarisch verwöhnen. (PR/KoCh.)

Rangliste:

1. 197 Four Haller Philipp; 2. 192 Four Knechli Matthias; 3. 188 Four Koch Christoph; 4. 185 Four Wildi Rolf; 5. 176 Four Moser Peter; 6. 167 Adj Uof Hartmann Thomas; 7. 166 Brunner Raphael; 8. 156 Knechli Estella; 9. 156 Wm Brunner Kurt; 10. 146 Four Woodthi Willi; 11. 141 Fw Birrer Fredi; 12. 138 Four Remund Peter; 13. 132 Four Maier Franz; 14. 54 Four Grolimund Rainer

Es war einmal ein Fourier Wüest...

So beginnen die guten wie die schlechten Märchen. Deshalb kommen Märchen lieblich-lustig oder unglaublich brutal daher.

Bis vor zwei Jahren glaubte ein gewisser Fourier Seppi Wüest an ein vollkommenes Militärmuseum. Tag und Nacht träumte er von seinem Vorhaben. Mit grosser Begeisterung und glänzenden Augen erzählte er von seinen aussergewöhnlichen Plänen. 1993 fand er an der Cysatstrasse in Luzern geeignete Räumlichkeiten. Gute Freunde fanden die Idee bestechend. Also, die Ärmel hochkrepeln, das Tenü-Blau anziehen. Auf teils unverhoffte Freundschaften von Gleichgesinnten kann gezählt werden. Die ersten Utensilien aus den Aktivdiesten werden sortiert, geputzt, genäht und gewaschen. Inzwischen ist das Ganze zum Familienunternehmen herangewachsen.

Nicht fehlten durfte dabei ein Andenken an General Guisan. Zu seiner Ehre wurde eine schicke Bar errichtet – natürlich mit voller Ehrfurcht und Anerkennung. Zum weiteren Anziehungspunkt wurde ebenso der mit grosser Hingabe und Überzeugung dargestellte historische Feld-Altar.



So arg zerknittert wie diese Fahnen ist heute auch die Situation des einst blühenden Militärmuseums Wüest in Kriens.

Foto: Meinrad A. Schuler

Bis 1998 konnten Fourier Wüest zusammen mit seiner (ehemaligen) Angetrauten und vielen Freunden aus der ganzen Schweiz ein Militärmuseum aufbauen, das seinen Namen verdiente. Von allen Winkeln und Ecken aus dem In- und Ausland strömten die Besucher daher. Sogar hohe Militärs und Politiker würdigten das Werk und die Idee des unermüdlichen Rechnungsführers der Schweizer Armee.

Eine weitere Epoche begann 1998, als die Räumlichkeiten zu klein wurden. In der ehemaligen Produktionsstätte der Schild AG fand Seppi Wüest eine grosszügig geeignete Infrastruktur. Und wieder marschierten sie ein, die unzähligen Männer und Frauen, Jung und Alt, die sich dieses Bijou von Militärkostbarkeiten aus dem Ersten Weltkrieg bis heute nicht entgehen lassen wollten.

Aber bereits musste vor drei Jahren wieder geziugelt werden. In einer ehemaligen Zivilschutzanlage in einem Schulhaus in Kriens schien sich die vollkommene Umsetzung des Traumes zu verwirklichen. Unermüdlich verkörperte sich Fourier Wüest mit dem Militärmuseum. Kameradentreffen, Anlässe militärischer ausserdienstlicher Tätigkeiten oder beispielsweise Seminare und Ausflüge belebten diese würdevoll gestaltete Stätte rund um die Schweizer Armee.

Krieg im und um das Militärmuseum

Plötzlich löste sich aber der schöne Traum in Luft auf. Vor allem sein Sohn, der nie Militärdienst geleistet hat, witterte nach einem geschäftlichen Fiasco in Zürich Morgenluft. Zusammen mit seinem liierten deutschen Freund und seiner Mutter tricksten sie den Mann und Vater aus. Es entstand rund um das Militärmuseum ein verbitterter Rosenkrieg. Sogar ein Arzt liess sich einspannen. Er erklärte den so genannten «Bunker-Kdt» für geistig beschränkt. Das Regierungsstatthalteramt wurde daraufhin aktiv und ordnete eine «fürsorgerische Freiheitsentziehung» an. Echte Freunde holten den so übelst Degradierten aus der Klapsmühle. Und das Regierungsstatthalteramt attestierte am 17. Januar 2007: «Unsere Abklärungen haben ergeben, dass innerhalb der Familie Wüest und im Zusammenhang mit dem von ihr geführten Militärmuseum verschiedene Probleme bestehen und in der Zwischenzeit auch mehrere Gerichtsverfahren hängig sind. ... Aufgrund dieser Tatsachen kommen wir zum Schluss, dass die Voraussetzungen für die Anordnung einer fürsorgerischen Freiheitsentziehung zurzeit nicht gegeben sind.»

Fourier Wüest träumt jetzt nicht mehr den Traum des perfekten Militärmuseums. Vielmehr ist für ihn ein Lebenswerk zusammengebrochen wie ein Kartenhaus. Und wenn heute in seinem Märchen noch frischfröhlich weitergewurstelt und die liebenvoll gesammelte Gegenstände verschachert werden, ist dem AHV-Rentner bewusst geworden: «Übung abgebrochen!». **Meinrad A. Schuler**